

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 89 (1971)
Heft: 46

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schnitt auf die grundlegende Bedeutung der Religiosität für die seelische Gesundheit hin. Was, wie sie, in der Tiefe der Seele angelegt ist, muss ins Bewusstsein gehoben und sinnvoll gepflegt werden, damit der Mensch zur Ganzheit seines Wesens reifen kann.

Beide Schriften vermitteln eine Fülle von Einsichten in die Natur des Menschen und seine unerhörte Dynamik. Sie vertiefen damit das Verständnis des Verhaltens sowohl des Einzelnen wie auch jenes grösserer oder kleinerer Gesamtheiten. Ihr eigentlicher Wert liegt aber darin, den Leser aufzumuntern, den beschwerlichen Weg seiner Selbstwerdung immer wieder neu zu suchen und zu gehen. Das geschieht hauptsächlich durch die fesselnde Schilderung wirklich erfahrener Heilungen durch psychotherapeutische Behandlung. In Übereinstimmung mit Paul Tournier beschliesst Wilhelm Bitter seinen Beitrag mit den Worten: «Sowohl für die Seelsorge wie für die Psychotherapie gilt der Satz von Paracelsus: Der tiefste Grund jeder Arznei ist die Liebe.»

A. Ostertag

Raumplanung zwischen Wunsch und Wirklichkeit.

Sechs Vorträge von L. Burckhardt, W. Geissberger, J. Witten, M. Rotach, H. Ringli, B. Bürcher, A. Rossi und H. Elsasser, L. Schürmann, K. Kim. Heft Nr. 7 der Schriftenreihe zur Orts-, Regional- und Landesplanung. 72 S. Zürich 1971, Eidg. Technische Hochschule Zürich, Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung.

Das Heft enthält eine Zusammenfassung der Kolloquien über Orts-, Regional- und Landesplanung im Wintersemester 1970/71. Die verschiedenen Beiträge behandeln das Grundthema Raumplanung zwischen Wunsch und Wirklichkeit im Hinblick auf die Perspektiven des neuen Bodenrechts auf Grund der Volksabstimmung vom 14. September 1969. Für die Raumplanung, als verbindliche Aufgabe von Bund und Kanton, stellt sich die Frage nach den Grundlagen rechtlicher, organisatorischer und siedlungspolitischer Natur.

Als siedlungspolitische Grundlagen stehen die landesplanerischen Leitbilder, wie sie zurzeit durch das Institut der Orts- und Regionalplanung an der ETH Zürich erarbeitet werden, im Vordergrund. Über die Problematik der Leitbilder ergibt die Schrift in differenzierten Beiträgen einen sehr guten Überblick und vermittelt zudem ein Bild über den Stand der aktuellen Arbeiten. Interessant ist dabei vor allem die kritische Beleuchtung der möglichen Anwendungsformen. Die rechtlichen und organisatorischen Belange werden in zwei Kapiteln durch die Präsidenten der entsprechenden Kommissionen bzw. Arbeitsgruppen des Bundes behandelt.

Insgesamt gibt das Werk in knapper Form einen ausgezeichneten Überblick über die aktuellen Raumplanungsfragen der Schweiz und der damit verbundenen Strukturprobleme.

F. Maurhofer, dipl. Ing., Zürich

Sihltalbahn. 48 S. mit Abb. Zürich 1971. Herausgegeben von der Sihltalbahn, Postfach, 8039 Zürich. Preis 12 Fr.

Vor uns liegt eine Broschüre in sorgfältiger und schöner Aufmachung, worin die Darstellung des Rollmaterials einen breiten Raum einnimmt. Von der ersten zweiachsigen Dampflokomotive schreitet die Entwicklung über diesel-elektrische und thermische Zugfahrzeuge zu den modernsten elektrischen Personentriebwagen. Als dann folgen die Steuer- und Personenwagen wiederum in chronologischer Reihe. Von allen Fahrzeugen finden wir sowohl Photos als auch Typenskizzen, ergänzt mit den zugehörigen technischen Daten. Der letzte Teil des Heftes widmet sich einer

kurzen aber sympathischen Werbung für die Bahn und der Wiedergeburt des ursprünglichen Dampfbetriebes in der bekannten Form des «Schnaaggi-Schaaggi». Allen Hobby-Eisenbahnern und jedem, dem die Sihltalbahn etwas zu bedeuten hat, kann dieses bebilderte Heft im Format A4 ans Herz gelegt werden.

R. Dellsperger, dipl. Ing., Schaffhausen

Neuerscheinungen

SBI. Gruppe der Schweizerischen Bauindustrie. Bericht 1971. 35 S. mit Abb. Zürich 1971.

Die Registrierung eines zeitlich rasch veränderlichen Wasserspiegels mit kapazitiven Messenden. Von H. Drobir. **Messanlage zum Studium instationärer Vorgänge mit Hilfe eines Digitalcomputers.** Von G. Roth. Heft 16 der Mitteilungen aus dem Institut für Wasserwirtschaft und konstruktiven Wasserbau an der Technischen Hochschule in Graz. 43 S. mit Abb. Graz 1971.

Über die Entstehung der Kiesmassen im Bergsturzgebiet von Bonaduz-Reichenau (Graubünden). Zonen lateraler horizontaler Verschiebung in der Erdkruste und daraus ableitbare Aussagen zur globalen Tektonik. Von N. Pavoni. **U, Th and K in Rocks from the Bosumtwi Crater (Ghana) and in the Ivory Coast Tektites.** By L. Rybach and J. A. S. Adams. **Non-destructive Determination of Uranium and Thorium in Accessory Minerals by Gamma Ray Spectrometry.** By L. Rybach, B. Grauert and T. P. Labhart. **Geophysikalische Untersuchungen zum Problem des Taminser Bergsturzes.** Von E. Scheller. **A Furnace for Magnetic Investigations of Rocks.** By F. Heller, H. Scriba and M. Weber. Heft Nr. 49 der Mitteilungen aus dem Institut für Geophysik, Eidg. Techn. Hochschule Zürich. Zürich 1971, ETHZ-Hönggerberg.

Motor-Columbus. Geschäftsbericht 1970/1971. 53 S. mit Abb. Baden 1971.

Wettbewerbe

Sonderschulheim für praktisch bildungsfähige Kinder in Weinfelden (SBZ 1971, H. 9, S. 216). Die Stiftung Friedheim veranstaltete einen Projektwettbewerb, aus dem 31 Entwürfe wie folgt beurteilt wurden:

1. Preis (6000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Ernst Müller, Grenchen
 2. Preis (5500 Fr.) Theo Hotz, Mitarbeiter W. Wäschle, in Firma Schellenberg u. Hotz, Kreuzlingen
 3. Preis (4000 Fr.) Thomas Wiesmann, Zürich; Mitarbeiter Franz Burkart
 4. Preis (3500 Fr.) Hans Müller in Fa. Müller u. Nietlisbach, Zürich
 5. Preis (3000 Fr.) Bruno Jenni, Zürich
 6. Preis (2000 Fr.) Arbeitsgemeinschaft J. Egli und A. Kern, Kreuzlingen und Oberaach
- Ankauf (3000 Fr.) René Antoniol und Kurt Huber, Frauenfeld
Ankauf (1000 Fr.) Tobias Ammann und Ernst Engeler in Firma Prof. D. Schnebli, Agno TI

Im Preisgericht wirkten als Architekten mit: R. Gross, Zürich, R. Stuckert, Frauenfeld, H. Voser, St. Gallen, B. Zimmermann, Zürich. Die Projektausstellung ist bereits geschlossen.

Primarschulhaus und Sporthalle in Wallisellen. Die Schulgemeinde eröffnet einen Projektwettbewerb auf dem Areal Chriesbaumacher, an dem die im Bezirk Bülach oder in der Gemeinde Dübendorf seit 1. Januar 1971 niedergelassenen Architekten sowie Fachleute mit Bürgerrecht in Wallisellen teilnehmen können. **Fachpreisrichter:** Robert Bosshard, Wallisellen, Marc Funk, Baden, Peter Leemann, Zürich; **Ersatz-Fachpreisrichter** ist Lorenz Moser, Zürich. Für sechs Preise stehen 40 000 Fr., für Ankäufe 5000 Fr. zur Verfügung. Aus dem **Raumprogramm:** zwölf Klassenzimmer (je 90 m²), Unterrichtsräume für Speziallehrzwecke (2), Mädchenhandarbeit (2), Knabenhandarbeit (3), Nebenräume, Singsaal, allgemeine Schulbetriebsräume, Musikunterricht (4), Liftanlage (ab dreigeschossiger kompakter Anlage), LS u. a.; **Sporthalle** mit Raum für Konditionstraining, Garderobeanlagen, Nebenräume; **Militärunterkünfte** für zwei Kompagnien (fünf Kantonementsräume, Büros, Dienst-lokale, Wasch-, Material- und Nebenräume); **Hauswartwohnung**, **Heizanlage** u. a.; **Aussenanlagen** (Pausenplatz, Turnplatz, Park-

platzanlagen). *Anforderungen*: Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, Erläuterungsbericht, kubische Berechnung. *Termine*: Fragenbeantwortung bis 14. Februar 1972, Abgabe der Projekte 29. Mai, der Modelle 12. Juni 1972. Bezug der Unterlagen gegen Depot von 100 Fr. bei der Gemeindekanzlei, 8304 Wallisellen. Postbezug gegen Einzahlung auf Postcheckkonto 80-30710 mit Vermerk «Für Unterlagen Wettbewerb Chriesbaumacher».

Bulletin Technique de la Suisse Romande

Inhaltsverzeichnis von Heft 22, 1971

| | Seite |
|---|-------|
| L'autoroute du Léman – Section Vevey–Chexbres. Par <i>Hugo Vonlanthen</i> | 507 |
| Le déroulement des travaux sur le tronçon Chexbres–Vevey. Par <i>Gaston Lamotte</i> | 508 |
| Les problèmes géologiques. Par <i>A. Bersier</i> | 509 |
| Les liaisons routières Chexbres–Lausanne. Par <i>Alexandre Verrey</i> | 512 |
| Le complexe de la Salenche. Par <i>A. et Ph. Sarrasin</i> | 513 |
| Les ponts des Curnilles. Par <i>F. Panchaud et W. Indermaur</i> | 515 |
| Les ponts du Chenaux. Par <i>A. Perret-Gentil et G. Rey</i> | 518 |
| Les murs ancrés de la région du funiculaire Vevey–Chardonne–Mont-Pèlerin. Par <i>Henri-B. de Cérenville</i> | 520 |
| Le passage supérieur du funiculaire Vevey–Chardonne–Mont-Pèlerin. Par <i>Nguyen Van Ngat</i> | 523 |
| Le pont de Beau-Site. Par <i>René Epars</i> | 525 |
| Le pont sur la Veveyse. Par <i>Ch. Menn et P. Aasheim</i> | 527 |
| L'ouvrage de restitution d'eaux à la Veveyse. Par <i>Jean P. Alioth</i> | 531 |
| Bibliographie | 532 |
| Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne. Congrès. Documentation du bâtiment. Informations diverses | 534 |

Mitteilungen aus dem SIA

Sektion Aargau, Kurs «Das Projekt-Management im Bauwesen» Weiterbildungskurs für Hochbauzeichner und weitere Mitarbeiter von Architektur- und Ingenieurbüros

Der Kurs ist öffentlich. Er richtet sich in erster Linie an die Mitarbeiter von Architekturbüros, vor allem an erfahrene Hochbauzeichner mit abgeschlossener Berufslehre. Das Thema ist jedoch für sämtliche Baufachleute, welche sich mit Projektierung, Ausführung oder Bauleitung befassen, von zunehmender Wichtigkeit. Deshalb werden auch alle anderen Mitarbeiter von Architektur- und Ingenieurbüros den Kurs mit Gewinn für ihre zukünftige Arbeit besuchen.

Referenten: *Richard Sigrist*, dipl. Betriebsing. ETH, Brugg, *Claude Vaucher*, dipl. Arch.-Techn. HTL, Brugg, Dr. *Wilhelm Vogt*, Teilhaber eines Büros für Projektorganisation, Brugg. Organisation: Franz v. Felten, Bauing. SIA. Sekretariat: Fräulein Rosmarie Fischer, Ingenieurbüro Rothpletz, Lienhard & Cie AG, Schiffpländstrasse 35, 5000 Aarau, Tel. 064 / 22 55 61.

Kursort: Aula der Gewerbeschule Aarau. Kurszeiten: jeden Mittwoch, Beginn 5. Januar 1972, Ende 15. März 1972 (9. Februar fällt aus), jeweils 19.15 bis 21.00 h.

Kurskosten Fr. 90.— pro Teilnehmer. Dieser Betrag ist mit der Anmeldung auf Postcheckkonto SIA-Aargau, PC 50-11353, einzuzahlen. Der Vorstand der SIA Sektion Aargau empfiehlt den Arbeitgebern, ihren Mitarbeitern die Hälfte der Kurskosten zurückzuerstatten. Allfällige Beiträge der Arbeitgeber sind den Teilnehmern direkt auszuhändigen.

Es wird eine Dokumentation geschaffen und den Teilnehmern im Verlaufe des Kurses gegen Bezahlung von rd. Fr. 70.— abgegeben. Teilnehmer, welche mindestens sieben Lektionen besucht haben, erhalten am Schluss eine Bestätigung. Falls weniger als 40 Anmeldungen eingehen sollten, könnte der Kurs nicht stattfinden. Das Kursgeld würde in diesem Falle zurückbezahlt.

Die angemeldeten Teilnehmer erhalten bei Durchführung des Kurses keine weitere Mitteilung mehr. Sie finden sich am 5. Januar 1972, um 19.15 h, zur ersten Lektion ein.

Ausbildungsprogramm: *Projekt-Organisation* (Grundsätzliches, Organigramme und Pflichtenhefte, Organisationshandbuch, Sitzungs- und Protokollwesen, Beispiele aus der Praxis), *Zeit- und Kostengliederung* (Projektgliederung, Kostengliederung nach Bauteilen, Baukostenplan nach CRB, Normpositionenkataloge, Kostenmatrix, Phasengliederung und Netzplanung), *Projekt-Überwachung* (Auftragswesen, Formulare, Ablage, Dokumentation, Kostenerfassung, Statusberichte, Informationswesen, Abrechnungen, Statistik, Auswertungen, Beispiele aus der Praxis), *Computer und Projektmanagement* (Kostenüberwachung nach Verfahren der Eidg. Baudirektion, integriertes Überwachungssystem, Datenbank). Der Kursstoff wird von den Referenten in Form von Vorlesungen vorgetragen, ergänzt durch Beispiele aus der Praxis. Zur optischen Unterstützung werden Schreibprojektoren eingesetzt. Als Lehrmittel dient die Kursdokumentation. Praktisches Arbeiten und Hausaufgaben sind nicht vorgesehen.

Anmeldungen bis spätestens 15. Dezember 1971 an Sekretariat SIA, Ingenieurbüro Rothpletz, Lienhard & Cie AG, Schiffpländstrasse 35, 5000 Aarau.

Sektion Bern, Informationskurs Baukostenplan

In der Bauwirtschaft werden jedes Jahr 16 bis 20 % des Bruttosozialproduktes erarbeitet. Die Schweiz. Zentralstelle für Baurationalisierung (CRB) hat in enger Zusammenarbeit mit der Bauwirtschaft und mit wesentlicher Unterstützung des Bundes einen Baukostenplan (BKP) für Hochbauten erarbeitet. Dieses Hilfsmittel, welches inzwischen in der Bundesverwaltung, in Kantonen und Gemeinden eingeführt worden ist, ermöglicht den Aufbau einer einheitlichen Baukostenplanung und Überwachung sowie den Einsatz elektronischer Datenverarbeitungsanlagen. Der Baukostenplan stellt somit ein unerlässliches Führungsinstrument für den umfangreichsten Wirtschaftszweig unseres Landes dar. Es ist die Aufgabe dieses Kurses, die Teilnehmer mit den Grundsätzen und der Anwendung dieses Instrumentes näher vertraut zu machen. *Programm*:

Donnerstag, 2. Dez. 1971, 16 bis 18 h: *Konrad Brunner*, dipl. Ing.: «Über die Anwendung des BKP bei Bauherr, Planer und Unternehmer». Es werden die Einflüsse auf die administrative Arbeit, die Kostenschätzung, den Kostenvoranschlag und die Kostenüberwachung sowie die Kostenauswertung gezeigt, ebenso die Möglichkeit des Einsatzes der elektronischen Datenverarbeitung. Der erste Kurstag ist vor allem als Orientierung für die Bürohhaber sowie als genereller Überblick für deren Mitarbeiter gedacht.

Donnerstag, 9. Dez. 1971, 16 bis 19 h: Dr. *G. Vacha*, Mitarbeiter der CRB, erläutert den Kommentar und das Stichwortverzeichnis, welche anfangs 1972 als zusätzliche Hilfsmittel publiziert werden sollen. *L. Füzesséry*, dipl. Arch., Lausanne, zeigt anhand eines praktischen Beispiels die Anwendung des BKP in der Praxis und Herr *Häberli* bespricht die Anwendung der elektronischen Datenverarbeitung auf dem Gebiete der Baukostenüberwachung. Anschliessend stehen die beiden Referenten den Teilnehmern zur Fragenbeantwortung zur Verfügung. Der zweite Kurstag ist vor allem für Mitarbeiter im Büro, welche den BKP praktisch anwenden, gedacht.

Lokal: Beide Kurse finden im Restaurant Innere Enge, Engestrasse 54, Bern, statt. Die Teilnahme steht Mitgliedern und Nichtmitgliedern des SIA offen. Anmeldung bis 26. Nov. 1971 an das Ingenieur-Büro Balzari, Blaser, Schudel, Kramburgstrasse 14, 3006 Bern. Das Kursgeld von 50 Fr. pro Teilnehmer muss bis zum selben Termin auf Postcheckkonto 30-10490, SIA Sektion Bern, Weiterbildungskurse, einbezahlt werden. Im Kursgeld sind die Kursunterlagen inbegriffen (Baukostenplan der Zentralstelle für Baurationalisierung / Einführung zur Anwendung des Baukostenplanes für die Kostenüberwachung für Hochbauten, Schriftenreihe Wohnungsbau). *Auskünfte* erteilen das Ingenieurbüro Balzari, Blaser, Schudel, Kramburgstrasse 14, Bern (Tel. 031 / 44 69 11) sowie die Arbeitsgruppe Aellen, Biffiger, Hettich, Reist, Suter, Thunstrasse 95, Bern (Telephon 031 / 44 45 41).